

WIE KINDERERZIEHUNG EIN VOLLER ERFOLG WIRD



TEACHING:

Wir alle haben Träume für unser Leben, insbesondere was Beziehungen und Familie angeht. Doch gleichzeitig spüren wir eine große Spannung mit der Realität. Die Gesellschaft prägt unser Bild von Ehe und Elternschaft – oft wird das „zuhause bleiben“ als Strafe empfunden. Die Bibel lehrt in Römer 12,2, uns nicht an die Maßstäbe der Welt anzupassen.

Wenn deine einzige Vision ist zu überleben, wirst du nicht leben.

Welche Maßstäbe legst du an deinen Tag an? Versuchst du, möglichst viel zu schaffen oder dass dein Kind eine ganz wundervolle Zeit mit dir hat? Unterbewusst denkst du vielleicht, dass Kinder vor allem die Aufgabe haben zu „funktionieren“ – doch das ist ein Irrtum! Laut der Bibel hat Gott das Potential in dich hineingelegt, dich zu mehren, und zwar leiblich wie geistlich. Deshalb sollen wir auch zuerst (geistliche) Leiterschaft zuhause leben, bevor wir in der Kirche als Leiter eingesetzt werden. Doch aus eigener Kraft werden weder Beziehungen noch Erziehung funktionieren.

Du bist dazu geschaffen, mit Gottes Hilfe die Dinge zu schaffen.

Gott hat dir das Potential gegeben, zu leiten und zu prägen, denn spätestens mit Kindern werdet ihr als Ehepaar zu einer „Gruppe“ – mit dir (und deinem Partner) als Team Leader! Unterbewusst haben wir jedoch oft ein Traumbild von unserem Kind, und jedes Problem weckt in uns das Gefühl, dass irgendetwas falsch läuft. Doch sei froh, wenn die Kinder noch unter deiner Leiterschaft den Problemen begegnen, denn letzten Endes müssen sie ohne dich lebensfähig werden. Dein Kind darf lernen, mit Ungerechtigkeit und Frust im Leben umzugehen, denn so ist nun mal dieses Leben! Wenn wir unser Kind vor allen Problemen „schützen“, kann es seine Lektionen nicht lernen.

Gott hat dich nicht für Luftschlösser gemacht, sondern in den Schwierigkeiten das Leben zu finden.

So hat auch Gott mit jedem Menschen ein Ziel in der Erziehung (Hebräer 12,5-11). Ohne Ziel kannst du nirgends ankommen – hast du aber das Ziel, mit Gottes Hilfe zu wachsen, wirst du dort auch ankommen. Alleine hältst du dich vielleicht noch für „heilig“. Doch spätestens, wenn ein Partner und Kinder dazu kommen, merkst du definitiv, dass du nicht heilig bist! Du kommst an Grenzen in deiner leiblichen oder geistlichen Elternschaft. Aber Gott erwartet von uns keine Perfektion, sondern dass wir mit seiner Hilfe lernen, trotz unserer Fehler und Schwächen dranzubleiben.

Gott erwartet nicht von dir, dass du Gott bist.

Dein Kind ist ein Spiegel für dich selbst. Ein Sprichwort sagt: „Man kann seine Kinder nicht erziehen, sie machen einem ohnehin alles nach.“ Kinder spiegeln mir, wo ich unfrei bin und keine Prioritäten habe. Wo ich in meiner Gottesbeziehung stehe oder wie ich mit Frust umgehe. So werden Beziehungen und Kinder dich schnell Jesus ähnlicher machen. Sei authentisch: Wenn dir dein Kind Fragen stellt und du immer alle Antworten hat, machst du dich nur zum Guru. Zeig ihm, wer der wahre Chef ist und wie es mit Gottes Hilfe Antworten finden kann.

Dein Hauptauftrag ist nicht zu managen, sondern zu leiten und zu erziehen.

Du lebst in einer Zeit, in der du Erziehung – Gott sei Dank – nur mit Gottes Hilfe schaffen kannst. Lerne, dein Kind mit Gottes Hilfe zu prägen, egal wo du unterwegs bist (5. Mose 6,5-7). Gott möchte dich nicht anklagen, sondern lädt dich ein, in deiner Unfertigkeit zu ihm zu kommen.

WIE KINDERERZIEHUNG EIN VOLLER ERFOLG WIRD



AUSTAUSCH: LUFTSCHLÖSSER? (15-30 min)

1. Welche Vorstellungen hattest du vor der Erziehung deines Kindes, die sich als „Luftschlösser“ herausgestellt haben? Wie bist du damit umgegangen – konntest du sie loslassen und wodurch hast du sie ersetzt?
2. Hast du auch schon einmal gedacht, dein Kind müsse „funktionieren“, damit du deine täglichen Aufgaben gut schaffst? Siehst du – eventuell durch die Predigt – die in dein Kind investierte Zeit nun mit anderen Augen?
3. Hast du Beispielsituationen, wo dein Kind dir selbst zum Spiegel wurde? Was hast du daraus gelernt?



STUDY: GÖTTLICHES ERZIEHUNGS-KNOWHOW (15-30 min)

Lest die folgenden Bibelstellen aus der Predigt und tauscht euch zum angesprochenen Thema aus:

- Hebräer 12,5-11 → Gott möchte dich und mich erziehen.
- Epheser 6,4 → Behandelt und erzieht eure Kinder fair – und nicht im Zorn.
- Psalm 25,4-5 → In der Familie können wir mit Gottes Hilfe Veränderung erleben.
- Samuel 3,9 → Sei zuhause mindestens so präsent wie auf der Arbeit bzw. in der Kirche.
- 5. Mose 6,5-7 → Lerne, mit Gottes Hilfe zu prägen, egal wo du unterwegs bist.



REFLEXION: WER ERZIEHT NOCH MIT? (15-30 min)

Betrachtet kurz die in der Predigt genannten Personengruppen, die dein Kind – ob gewollt oder nicht – miterziehen. Denkt auch über die aufgeführten Predigtzitate nach und tauscht euch anschließend gern darüber aus.

1. **Großeltern, Paten, Geschwisterkinder** → du bist / ihr seid verantwortlich dafür, inwieweit sie alle mitprägen.
Zitate: „Wenn du deinen Platz zuhause nicht einnimmst, werden andere das tun!“
„Wenn ich keine Zeit habe für die Fragen des kleinen Kindes, wird es mir später die großen Fragen nie stellen.“
2. **Kita, Kindergarten, Schule** → Erzieher & Lehrer erziehen aufgrund ihres Weltbildes, deshalb schau genau hin.
Zitat: „Je länger du dein Kind jemand anders anvertraust, desto präsenter musst du in der übrigen Zeit sein.“
3. **Kirche** → Wie kommt dein Kind in der Kirche an? Wo hat es Freunde? Fühlt sich dein Kind in der Kirche wohl?
4. **Medien / Handy / Internet** → Durch das Handy bekommt dein Kind Zugang zu allem – Guten und Bösen! Sei authentisch: Gebt euch gegenseitig Feedback zu euren Appzeiten, welche Filme oder Serien du (nicht) schaust.
Zitat: „Wenn du dein Kind jetzt alleine lässt, werden alle dein Kind erziehen, nur nicht mehr du!“



GET FREE / NEXT STEP: LASST EUER DENKEN ERNEUERN (15-30 min / zuhause)

Nehmt euch kurz Zeit und reflektiert über Römer 12,2: Was ist der Maßstab der Welt bzw. der von Gottes Wort?

- Notiert euch – jeder für sich – möglichst konkret Themen (z.B. „wer von euch bleibt zuhause?“ oder „was ist unsere Handy-Kultur“?) aus dem Bereich Erziehung, wo die beiden Maßstäbe aufeinanderprallen.
- Wenn ihr mögt, schreibt zu jedem Thema dazu, wie sehr ihr dort bereits nach Gottes Maßstäben lebt (z.B. 30%).
- „Gott erwartet nicht von dir, dass du Gott bist!“ – Sondern dass wir es mit seiner Hilfe lernen, trotz unserer Fehler und Schwächen dranzubleiben. Er ist ein Ermutiger, deshalb lege ihm alle Schwierigkeiten hin. Segnet euch gegenseitig damit, dass Gott euch das Potential gegeben hat, eure Kinder zu leiten und zu prägen.

- ➔ Vertiefe die Themen mit den Büchern **BÄM!, CHOOSE, EMPOWER** und mit Tobis **ICF-Leiterschaf-Podcasts**.
- ➔ Nimm teil an unseren „Eltern-Themen-Specials“ zum Thema **Mobbing** (3.2.), **ADHS** (12.2.) und **Sexualität** (7.4.).

➔ Um wöchentlich die Group Experience zu erhalten, trage dich [hier](#) in unseren  Channel ein!